Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2015/ 121

6. Mai 2015

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Anjushka Früh (SP)
und 35 Mitunterzeichnenden

Die Chancengleichheit in der Bildung liegt in der Stadt Zürich noch in weiter Ferne. Diese Ungleichheit wirkt segregierend, gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verhindert, dass hunderte von Kindern und Jugendlichen ihre Fähigkeiten ausschöpfen können. Grosses Potential geht verloren.

Die angekündeten Kürzungsmassnahmen nehmen auch vor dem Schul- und Sportdepartement keinen Halt. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zu den Massnahmen von 2015 gehören Kürzungen im Bereich der Aufgabenstunden. Davon sind viele sozial benachteiligte Kinder betroffen und die Chancengleichheit rückt weiter in den Hintergrund. Welchen Umfang haben die geplanten Kürzungen? Mit welchen kostengünstigeren Massnahmen will der Stadtrat dieses Manko beheben?

2. Wann wird diese einschneidende Massnahme den Eltern der betroffenen Kinder kommuniziert? Wer wird die Information vertreten?

3. Ebenfalls sind Kürzungen im Bereich der niederschwelligen Stunden für Begabungs- und Begabtenförderung geplant. Welchen Umfang haben die geplanten Kürzungen? Weshalb sind beim Universikum keine Massnahmen geplant?

4. Wann wird die Reduktion der Stunden für Begabungs- und Begabtenförderung den Eltern der betroffenen Kinder kommuniziert? Wer wird die Information vertreten?

5. Mit welchen neuen entlastenden Massnahmen wird verhindert, dass Lehrpersonen, deren Klassen von diesen Kürzungen betroffen sind, in Überforderungssituationen geraten?

M. Dieter

M. Klatt

S. Li

R. Leiter

J. Sun